© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purporses only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Zur Neugestaltung der Weltwährungsordnung:

Ein Beitrag zur Entschärfung der Spannungen zwischen den hochverschuldeten Entwicklungsländern und den Industrieländern

von

Eckhard Cornehl und Rolf Schinke
unter Mitarbeit von Heiner Brockmann

INHALTSVERZEICHNIS

1. ORDNUNGSTHEORETISCHE GRUNDLAGEN 1

1.1. Begriff 1

1.2. Anforderungen an eine internationale Währungsordnung 1

1.3. Sprengkräfte der Ordnung 7

1.4. Eindämmung der Gefahren durch Kooperation? 13

1.4.1. Grundsätzliche Möglichkeiten zur Erreichung der Kooperation 14

1.4.2. Hegemonie 14

1.4.3. Kooperation durch Regimebildung 16

2. DIE WELTWÄHRUNGSORDNUNG ALS ENTSTEHUNGSURSACHE DER LATEINAMERIKANISCHEN SCHULDENKRISE 21

2.1. Die Grundfunktionen der Weltwährungsordnung 21

2.2. Das Wechselkurssystem 24

2.2.1. Anforderungen an ein effizientes Wechselkurssystem 26

2.2.2. Die Entwicklung der lateinamerikanischen Währungen 1970-1988 29

2.2.3. Ursachen der Wechselkursentwicklungen 38

2.2.4. Die Bedeutung der Wechselkursentwicklung für das Entstehen der lateinamerikanischen Schuldenkrise 53

2.3. Die Koordination der nationalen Wirtschaftspolitiken und die Verteilung der Anpassungskosten 56

2.3.1. Die Notwendigkeit zur internationalen Abstimmung der Wirtschaftspolitiken 56

2.3.2. Die Makropolitik nach der ersten und zweiten Erdölpreiskrise und die Verteilung der Anpassungslasten 57

2.3.3. Ursachen der mangelnden internationalen Koordination der Wirtschaftspolitik 61

2.3.4. Die asymmetrische Verteilung der Anpassungslasten als Krisenursache 64

2.4. Die Versorgung mit internationaler Liquidität 65

2.4.1. Kriterien für eine effiziente Versorgung mit internationaler Liquidität 66

2.4.2. Wachstum und regionale Verteilung der internationalen Liquidität 71

2.4.3. Ursache der unstetigen Entwicklung der internationalen Liquidität 74

2.4.4. Die Liquiditätsentwicklung als Krisenursache 76

2.5. Der internationale Geld- und Kapitaltransfer 80

2.5.1. Entwicklung und Funktion der internationalen Finanzmärkte 80

2.5.2. Umfang und Struktur der Kreditvergabe an die lateinamerikanischen Länder 84

2.5.3. Ursachen für die Entwicklungen auf den internationalen Finanzmärkten 87

2.5.4. Entwicklungen auf den internationalen Finanzmärkten als Ursache der lateinamerikanischen Schuldenkrise 90

2.5.5. Die Kapitalflucht als Krisenursache 93

2.7. Zusammenfassende Beurteilung 97

3. DIE LATEINAMERIKANISCHE SCHULDENKRISE ALS ÖKONOMISCHE URSACHE DER KONFLIKTENTSTEHUNG 100

3.1. Zur inhaltlichen Klärung des Begriffs Konflikt 101

3.2. Die lateinamerikanische Schuldenkrise als Ursache innerstaatlicher Konflikte 102

3.2.1. Interdependenzen zwischen weltwirtschaftlichen Entwicklungen und innerstaatlichen Konflikten 103

3.2.2. Austeritätspolitik und interne Konflikte 107

3.3. Der Zusammenhang zwischen internen und externen Konflikten 117

3.3.1. Konflikte zwischen Schuldnerstaaten und transnational tätigen Geschäftsbanken 119

3.3.2. Konflikte zwischen Schuldnerstaaten und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) 123

3.3.3. Konflikte zwischen Schuldner- und Gläubigerländern 128

3.4. Die Auswirkungen der Verschuldungskrise auf bereits existierende internationale Konflikte 135

3.4.1. Die Auswirkungen der Schuldenkrise auf den Nord-Süd-Konflikt 136

3.4.2. Die Schuldenkrise und der Ost-West-Konflikt 140

3.5. Zusammenfassung und Beurteilung 142

4. DIE NEUGESTALTUNG DER WELTWAHRUNGSORDNUNG ALS ERFORDERNIS ZUR ENTSCHÄRFUNG INTERNATIONALER KONFLIKTE 145

4.1. Unverzichtbare Elemente einer neuen Weltwährungsordnung 145

4.1.1. Möglichkeiten zur Vermeidung von Wechselkursverzerrungen 146

4.1.1.1. Zielzonen für Wechselkurse 147

4.1.1.2. Die Besteuerung von Devisengeschäften (Tobin-Tax) 150

4.1.1.3. Stabilitätsgerechte Geldpolitik als Voraussetzung stabiler Wechselkurse 153

4.1.2. Zur Verstetigung der internationalen Liquiditätsversorgung 158

4.1.2.1. Eine koordinierte Steuerung der Weltgeldmenge 158

4.1.2.2. Übertragung der Steuerung der internationalen Liquidität auf den IWF (Weltzentralbank) 160

4.1.3. Verbesserung der Anreiz- und Sanktionsmechanismen für den internationalen Kapitaltransfer 162

4.1.3.1. Zum Problem von Anpassung und Finanzierung 162

4.1.3.2. Der bankinterne Ansatz 165

4.1.3.3. Konversionsstrategien 167

4.1.3.4. Internationale Versicherungssysteme zur Risikominderung 170

4.1.3.5. Die Kreditvermittlung durch den IWF und die Weltbank 173

4.2. Strategien zur Realisierung einer neuen Weltwährungsordnung 177

4.2.1. Zur modelltheoretischen Begründung einer internationalen Koordination 178

4.2.2. Pro und Contra einer internationalen Koordination 182

4.2.3. Schwierigkeiten zur Erreichung internationaler Koordination 186

4.3. Zusammenfassende Beurteilung 188

5. ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN 196

ANHANG 200

LITERATURVERZEICHNIS 219